

Update: Dokumentation der Influenza-Impfungen im e-Impfpass

Stand: 05.11.2021, Version 1.0

Medizinisch-fachliche Informationen

In der Saison 2020/2021 blieb die Influenzawelle auf Grund von Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie aus. Für die Saison 2021/22, in der aus heutiger Sicht noch unklar ist, ob kontaktreduzierende Maßnahmen in gleichem Umfang oder womöglich nicht mehr eingesetzt werden, könnte es wieder zu einer deutlich vermehrten Influenza-Aktivität kommen, wenn die Transmission von Influenzaviren ungebremst erfolgen kann und auch, weil der Anteil der Personen, welche keine rezente Kontakte zu Influenzaviren hatten, deutlich gestiegen ist. Eine Influenza-Impfung ist zur Vermeidung von Erkrankung, schweren Krankheitsfolgen und influenzabedingten Todesfällen sowie der Überlastung des Gesundheitssystems heuer daher von besonderer Bedeutung.

Die Influenza-Impfung steht auch in der Saison 2021/22 im kostenfreien Kinderimpfprogramm für Kinder vom vollendeten 6. Lebensmonat bis zum vollendeten 15. Lebensjahr zur Verfügung. Auch für Menschen in Alten- und Pflegeheimen ab dem 60. Lebensjahr besteht eine kostenfreie Impfung. Alle Influenza-Impfstoffe sind bereits in Österreich verfügbar, der optimale Impfzeitpunkt beginnt Ende Oktober/Mitte November, Impfung können jedoch auch zu jedem früheren und späteren Zeitpunkt (auch wenn bereits Influenza-Fälle auftreten) durchgeführt werden.

Die Empfehlungen des Nationalen Impfgremiums zu Influenza-Impfungen sind in den Gebrauchsinformationen des jeweiligen Impfstoffes sowie im Dokument [„Empfehlung Influenza-Impfung \(Grippeimpfung\) Saison 2021-22 V1.1.pdf“](#) des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) detailliert dargestellt.

Verpflichtende Dokumentation der Influenza-Impfungen im e-Impfpass

Es besteht die **gesetzliche Verpflichtung, alle verabreichten Influenza-Impfungen im e-Impfpass (nationales Impfregister) zu dokumentieren** (eHealthV §4 Abs 1).

Erfassungsmöglichkeiten in den elektronischen Impfpass

Inzwischen steht eine Vielzahl an Erfassungsmöglichkeiten für den e-Impfpass zur Verfügung:

- In den Arzt-Softwareprodukten der niedergelassenen Ärzte stehen bei den meisten Herstellern e-Impfpass-Module zur Verfügung. Voraussetzung ist ein e-card System.
- Für alle Ärzte mit e-card System steht eine Web-Anwendung (WebGUI) zur Verfügung.

- In allen landesfondsfinanzierten Krankenanstalten und bei einigen PRIKRAF-Krankenanstalten stehen e-Impfpass Module oder Intranet-Websites zur Verfügung.
- Für Pflege-Einrichtungen mit ELGA-Anbindung sind von den Pflege-Softwareherstellern e-Impfpass Module verfügbar.
- In Apotheken-Softwareprodukten kann der e-Impfpass (und die COVID-Zertifikate) gelesen und ausgedruckt werden.
- Für den öffentlichen Gesundheitsdienst aller Bundesländer stehen Erfassungs- und Korrekturmöglichkeiten entweder integriert in der Software der Landesgesundheitsdienste oder als Webanwendung im Portalverbund zur Verfügung.
- Für die Softwareprodukte der Arbeitsmedizin steht derzeit nur eine Integration zur Verfügung, wenn die Arbeitsmedizin in Krankenanstalten angesiedelt ist. Für alle anderen Arbeitsmedizin-Softwareprodukte ist die Integration noch in Arbeit. Arbeitsmediziner:innen können auf andere Erfassungssysteme wie z.B. die nachfolgend beschriebene Tablet Lösung ausweichen.
- Für den mobilen Einsatz bieten die Anbieter A1 Telekom Austria, Hutchinson DREI und Magenta eine Tablet-Lösung an ([A1](#) | [Drei](#) | [Magenta](#)).
- Weitere Organisationen haben unter den gesetzlichen Vorgaben ihre eigenen Software-Produkte an den e-Impfpass angebunden.

Eintragung von Influenza-Impfungen in den elektronischen Impfpass

Im e-Impfpass stehen für die Impfstoffe, die in der Saison 2021/2022 bereitstehen, folgende Einträge und Impfschemata zur Auswahl:

Impfstoff	Terminologie im e-Impfpass	Schema "Influenza Grundschemata, Kinder"	Schema "Influenza Grundschemata, Einmalimpfung"	ohne Schema-Auswahl (bzw. "Schema unbekannt" am Tablet) ¹
Influvac Tetra	INFLUVAC TETRA FSPR 0,5ML	JA	JA	JA
Flucelvax Tetra	FLUCELVAX TETRA FSPR 0,5ML FLUCELVAX TETRA IJSUS FSPR	JA JA	JA JA	JA JA
Vaxigrip Tetra	VAXIGRIP TETRA FSPR 0,5ML VAXIGRIP TETRA O.K	JA JA	JA JA	JA JA
Fluenz Tetra	FLUENZ TETRA NA-SPRAY	JA	NEIN	JA
Fluarix Tetra	FLUARIX TETRA FSPR +2ND	JA	JA	JA
Fluad Tetra	FLUAD TETRA FSPR+ND 0,5ML	NEIN	JA	JA
Efluelda	EFLUELDA FSPR O.KAN. 0,7ML	NEIN ²	JA	JA

¹ Es ist entweder ein Impfschema auszuwählen oder das Impfschema kann leer gelassen werden (bei einigen Softwareprodukten ist statt eines leeren Impfschema-Feldes der Wert „Schema unbekannt“ anzuhaken)

² Listen-Wert gerade in Korrektur

Die Schemata und Dosiskennungen sind wie folgt anzuwenden:

Impfschema	Anwendungsfall	auswählbare Dosiskennungen
Influenza Grundschema, Kinder	Wenn eine Kinderimpfung erfasst werden soll	Erstes Impfstoffjahr: <i>Dosis 1 + Dosis 2</i> Folgejahre: <i>Auffrischung</i>
Influenza Grundschema, Einmalimpfung	Wenn eine Einmalimpfung erfasst werden soll	Erstes Impfstoffjahr: <i>Dosis 1</i> Folgejahre: <i>Auffrischung</i>
Schema unbekannt (oder kein Schema auswählen)	Wenn keines der Schemata zutrifft	

Scannen des Datamatrix-Codes der Impfstoff-Packung

Auf den Impfstoff-Packungen sind Datamatrix-Codes aufgebracht, die folgende Informationen beinhalten:

- Impfstoff-Code (PZN)
- Chargennummer (LOT)
- Ablaufdatum (EXP)

Sofern ein Scanner verfügbar ist, kann dieser Datamatrix-Code zur vereinfachten Übernahme dieser Inhalte verwendet werden. Schema und Dosis sind jedenfalls manuell einzutragen.

Nach aktuellem Stand sind die Datamatrix-Codes bei folgenden Produkten verwendbar (getestet mit e-impfdoc Tablets)³:

- Datamatrixcode auf der Verpackung werden erkannt: Flucelvax Tetra, Vaxigrip Tetra, Fluarix Tetra
- Werden nicht erkannt: Influvac Tetra, Fluad Tetra
- Information noch nicht verfügbar: Fluenz Tetra, Efluelda

Falls das Scannen des Datamatrixcodes nicht funktioniert, muss auf die manuelle Eingabe zurückgegriffen werden. Dabei wird die Verwendung der Funktion „Letzte Impfung übernehmen“ (sofern im Softwareprodukt verfügbar) angeraten.

Es wird keine zentrale Liste der Impfstoffe und Chargennummern zur Verfügung gestellt.

³ An der Erfassbarkeit aller Impfstoffe wird gearbeitet.

Nachtragung von Impfungen in den e-Impfpass

Unter der Nachtragung von Impfungen wird verstanden, aus dem Papier-Impfpass eine Impfung in den e-Impfpass einzutragen, die ein anderer Arzt oder eine andere Ärztin in der Vergangenheit verabreicht hat.

Sollte die organisatorische Möglichkeit bestehen, Impfungen nachzutragen, wird dies im Interesse der Bürgerin / des Bürgers angeraten, um diesen sowohl die Dokumentation aller Impfungen in einem Medium als auch ein optimales Funktionieren der zukünftig verfügbaren elektronischen Impf-Empfehlungen zu ermöglichen. In den verschiedenen Softwareprodukten sollte die Möglichkeit einer korrekten Nachtragung bereits eingerichtet sein.

Die e-Impfdoc Tablets werden diese Nachtrage-Funktion voraussichtlich ab Mitte Dezember 2021 bieten.

Wegen des saisonalen Charakters der Influenza-Impfungen ist es nicht erforderlich, Influenza-Impfungen der vorangegangenen Saisonen (vor 2021) in den e-Impfpass nachzutragen. Umso wichtiger ist jedoch, auf die korrekte Dosiskennung bei der Eintragung zu achten (1. Dosis oder 1. Dosis + 2. Dosis im ersten Impfstoffjahr, Auffrischung in den Folgejahren)

Support

technisch (zu e-card Infrastruktur)	inhaltlich zu e-Impfpass
e-card-Serviceline für Vertragspartner	e-Impfpass-Serviceline für GDA
Tel: 050 124 33 22 (MO – FR von 06 – 20 Uhr, SA von 06 – 13 Uhr)	Tel: 050 124 44 22 (MO – FR von 06 – 20 Uhr; SA von 06 – 13 Uhr)
e-Mail: serviceline@e-card.or.at	e-Mail: e-impf-support@elga-serviceline.at

Weiterführende medizinisch-fachliche Informationen zur Influenza-Impfung stehen unter www.sozialministerium.at/influenza zur Verfügung.